Amts- und Anzeigeblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock

und dessen Umgebung.

Abonnement viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl. des „Illustr. Unterhaltungsbl.“ u. der Humor. Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unsern Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Telegr.-Adresse: Amtsblatt.

Erscheint wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pf.

Fernsprecher Nr. 210.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

52. Jahrgang.

№ 7. Dienstag, den 17. Januar **1905.**

Die gemischten ständigen Ausschüsse

sind im Jahre 1905 wie folgt zusammengesetzt:

Abschätzungs-Ausschuß.
Stadtrat Justizrat Landrock, Ritter pp., Vorsitzender,
Stadtrat Kommerzienrat Wilhelm Dörffel, Stellvertreter,
Stadtverordneten-Vizevorsteher Fritzsche,
Stadtverordneter Auerswald,
„ Heckel,
„ Hirschberg,
„ Müller,
„ Porst,
„ Schlegel,
„ Tittel,
Amtsstraßenmeister Martin Jahn,
Oekonom Ernst Rau.

Armen-Ausschuß.
Bürgermeister Hesse, Vorsitzender,
Stadtrat Kommerzienrat Wilhelm Dörffel, Stellvertreter,
Stadtverordneter Auerswald,
„ Herklotz,
„ Paul Zeuner.

Bau-Ausschuß.
Bürgermeister Hesse, Vorsitzender,
Stadtrat Eugen Dörffel, Stellvertreter,
Stadtverordneter Bach,
„ Heckel,
„ Löscher,
„ Porst,
„ Schlegel.

Wasser-Ausschuß.
Bürgermeister Hesse, Vorsitzender,
Stadtrat Eugen Dörffel, Stellvertreter,
Stadtverordneter Höhl,
„ Kunz,
„ Lorenz,
„ Ludwig,
„ Porst,
„ Schlegel.

Gas-Ausschuß.
Bürgermeister Hesse, Vorsitzender,
Stadtrat Kommerzienrat Wilhelm Dörffel, Stellvertreter,
Stadtverordneter Bach,
„ Hirschberg,
„ Ludwig,
„ H. Müller,
„ Schlegel,
„ P. Zeuner.

Feuerlösch- u. Beleuchtungs-Ausschuß.
Stadtrat Alfred Meichßner, Vorsitzender,
„ Eugen Dörffel, Stellvertreter,
Stadtverordneter Auerswald,
„ Heckel,
„ Herklotz,
„ Pfefferkorn,
Feuerwehrkommandant Paul Müller,

Haushaltplan- u. Rechnungs-Ausschuß.
Bürgermeister Hesse, Vorsitzender,
Stadtrat Kommerzienrat Wilhelm Dörffel, Stellvertreter,
Stadtverordneter Bahlig,
„ Ludwig,
„ Wagner.

Sparkassen-Ausschuß.
Bürgermeister Hesse, Vorsitzender,
Stadtrat Eugen Dörffel, Stellvertreter,
Stadtverordneten-Vorsteher Diersch,
Stadtverordneter Bahlig,
„ Kunz,
„ Maennel,
„ H. Müller,
„ Wagner.

Rats-Ausschuß zur Erledigung der Steuer- und Schulgeldreste.
Bürgermeister Hesse, Vorsitzender,
Stadtrat Kommerzienrat Wilhelm Dörffel.

Schul-Ausschuß.
Bürgermeister Hesse, Vorsitzender,
Stadtrat Justizrat Landrock, Ritter pp., Stellvertreter,
Pfarrer Gebauer,
Stadtverordneten-Vorsteher Diersch,
„ -Vizevorsteher Fritzsche,
Stadtverordneter Hirschberg,
„ Löscher,
„ Maennel,
„ Wagner,
Schuldirektor Dr. Max Kändler.

Industrieschul-Ausschuß.
Bürgermeistner Hesse, Vorsitzender,
Stadtrat Eugen Dörffel, Stellvertreter,
„ Kommerzienrat Wilhelm Dörffel,
Stadtverordneter Kunz,
„ Lorenz,
„ Tittel,
„ Ludwig, Handelsschul-Vereins-Vorstand,
Kaufmann Bernhard Förster, Stadtverordneter Hans Höhl, Kaufmann Hermann Keßler, } Mitglieder des Vogtl.-Erzgeb. Ind.-Vereins.

Ausschuß für die gewerbliche Zeichenschule.
Bürgermeister Hesse, Vorsitzender,
Stadtverordneten-Vizevorsteher Fritzsche,
Stadtverordneter Pfefferkorn,
Stadtbaumeister Lützner.

Einquartierungs-Ausschuß.
Bürgermeister Hesse, Vorsitzender,
Stadtrat Eugen Dörffel, Stellvertreter,
Stadtverordneter Löscher,
„ Tittel.

Gesundheits-Ausschuß.
Bürgermeister Hesse, Vorsitzender,
Stadtrat Justizrat Landrock, Ritter pp., Stellvertreter,
Stadtverordneten-Vorsteher Diersch,
Stadtverordneter Höhl,
Sanitätsrat Dr. med. Hugo Zschau,
Apotheker Edgar Wiß,
Amtstierarzt Rudolf Günther,
Schuldirektor Dr. Max Kändler,
Drogist Hermann Lohmann,
Kaufmann Otto Unger,
Stadtbaumeister Lützner,
Nahrungsmittel-Chemiker Weber-Dresden-N.
Schiffchensticker Alban Strobelt, Abgeordneter der Krankenkassen.

Gemeindewaisenrat.
Bürgermeister Hesse, Vorsitzender,
Stadtrat Kommerzienrat W. Dörffel, Stellvertreter,
Stadtverordneter H. Müller,
„ H. Wagner.

Waisenräte.

Kaufmann Paul Meinelt	I. Bez.
„ Gustav Günther	II. „
„ Albin Eberwein	III. „
Lehrer Walter Voigt	IV. „
Kirchner Ernst Mühlig	V. „
Kaufmann Ernst Theodor Unger	VI. „

Ersatzmänner.

Buchbindermeister August Mehnert	I. Bez.
Kaufmann Alexander Meißner	II. „
Restaurateur Gustav Berthel	III. „
Kaufmann Max Bauer	IV. „
Amtsstraßenmeister Martin Jahn	V. „
Kaufmann Richard Schubart	VI. „

Eibenstock, den 14. Januar 1905.

Der Stadtrat.
Hesse. Müller.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Ueber die vom 9. bis 12. Januar in Berlin abgehaltene Eisenbahn-Konferenz teilt die „Nordd. Allg. Ztg.“ mit: Bei den zunächst unverbindlich geführten Regierungs Verhandlungen über Bildung einer Betriebsmittel-Gemeinschaft ist der Württembergische Antrag im einzelnen durchberaten und sodann wegen der anzustellenden Berechnungen und Feststellungen im einzelnen ein Ausschuß gebildet. Nach Erledigung dieser Zwischenarbeiten wird die Gesamtkommission wieder zusammentreten.

— Der geisteskranke Fürst Alexander zu Detmold ist am Freitag in St. Gilgenberg bei Bayreuth gestorben.

— Offiziös wird mitgeteilt: Für das den Regeln der Neutralität entsprechende Verhalten der deutschen Behörden in Tsingtau gegenüber den nach der Kapitulation von Port Arthur dort eingelaufenen russischen Schiffen hat die japanische Regierung auf diplomatischem Wege ihren Dank ausdrücken lassen.

— Laut Meldung aus Essen betrug die Zahl der Ausständigen in der Frühschicht vom Sonnabend 49 793. Von dem Ausstand sind 99 Zechen bezw. Schachtanlagen betroffen.

— Berlin, 13. Januar. In der Veterinärfrage ist eine Einigung zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn erfolgt. Sonach ist die einzige Schwierigkeit, die dem Abschlusse des Handelsvertrages noch entgegenstand, behoben.

— Berlin, 13. Januar. Nach Meldung des Generals von Trotha traf Oberst Deimling am 10. mit vereinigten Abteilungen Lengerke und Ritter in Stamprietfontein bei Abteilung Meister ein. Es haben siegreich gefochten: Abteilung Ritter am 3. bei Haruchas gegen 200 Simon Kopper-Leute und Witbois. Die vereinigten Abteilungen Lengerke und Ritter am 5. bei Gochas gegen den gesamten Simon Kopper-Stamm und am 7. bei Zwartfontein gegen die gesamten Witbois unter Hendrik Witboi, der unter dem Druck der anmarschierenden Südtruppen von Meister abließ und sich gegen Deimling wandte. Der Auob-Abschnitt ist vom Feinde völlig gesäubert, die Hottentotten sind zersprengt und haben im ganzen 150 Tote, bei Zwartfontein 22 Ochsenwagen verloren. Ihr Widerstand war in allen Gefechten ein außerordentlich zäher. Unsere Truppen haben trotz größter Anstrengungen mit hervorragender Tapferkeit gekämpft, was namentlich auch nach Meldung Deimlings von Abteilung Meister gilt, die ihren 50 Stunden langen Kampf mit einem siegreichen Sturmlauf abschloß.

— Magdeburg, 14. Januar. In dem Dessauer Aufruhrprozeß hat das Oberkriegsgericht anstatt der in erster Instanz verhängten fünfjährigen Zuchthausstrafe Günther und Voigt wegen tätlichen Angriffs gegen einen Vorgesetzten zu je 1½ Jahren Gefängnis verurteilt, wovon jedem 3 Monate auf die Untersuchungshaft angerechnet werden. Der Mitangeklagte frühere Unteroffizier Heine wurde wegen widerrechtlichen Gebrauchs der Waffe mit 3 Monaten Gefängnis und Degradation bestraft. Die Berufung des Gerichtsherrn wurde verworfen.

— England. Premierminister Balfour hielt vor kurzem in Glasgow eine Rede, in der er die gegenwärtige Politik Englands darlegte. Er hob die Verdienste der Regierung um die Armee und die Flotte hervor und gab eine Uebersicht über alle Leistungen zur Stärkung der Wehrkraft für den Kriegsfall. Er schloß seinen Vortrag mit friedlichen Perspektiven; wenigstens was Europa anlange, so bahne sich durch die Politik der Schiedsverträge eine hoffnungsvolle Zukunft an.

— Südafrika. Wie aus Kapstadt berichtet wird, werden Transvaal und die Oranjekolonie bereits in diesem Jahre eine verfassungsmäßige Regierung erhalten. Die ersten allgemeinen Wahlen unter dem neuen verfassungsmäßigen System werden wahrscheinlich im Monat Oktober stattfinden.

— Vom russisch-japanischen Krieg. Von den Vorgängen auf dem Kriegsschauplatz interessiert heute ein Kosakenstreifzug gegen Niutschwang. Japanischerseits scheint man diese immerhin unbequemen Aktionen einstweilig ziemlich ruhig zu nehmen, wie folgende Meldung besagt: Tokio, 13. Jan. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Ein Bericht des japanischen Hauptquartiers in Liaotung meldet, daß russische, offenbar zur Kavallerie Mistschenkos gehörige Abteilungen mit dem zweiten Garde-Infanterie-Regiment und 12 Geschützen das japanische Eisenbahnkommissariat in Niutschiatung angriffen, aber zurückgeschlagen wurden; sie verloren wenigstens 80 Mann. — In militärischen Kreisen erwartet man nicht, daß der Angriff Mistschenkos auf Niutschwang und Niutschiatung weitere Schwierigkeiten bereiten werde. Es seien Maßregeln getroffen worden, um den Abteilungen, die den Angriff ausführten, den Rückzug abzuschneiden, und diese Abteilungen müßten daher, wenn sie nicht gefangen werden wollten, den Rückzug ebenso schnell antreten als sie gekommen seien. Man glaubt, daß Kosaken westlich von Liao ein großes Umgehungsmanöver ausführten, um einen Angriff auf die Eisenbahn auszuführen und die schweren Geschütze Rogis, die nach dem Schaho unterwegs sind, abzufangen.

Petersburg, 14. Januar. Ein Tagesbefehl an die Armee und Flotte lautet: „Port Arthur ging in die Hände des Feindes über. 11 Monate währte der Verteidigungskampf; über 7 Monate war die ruhmreiche Garnison von der Außenwelt abgeschnitten. Der Hilfe beraubt, ohne Murren die Entbehrung und die moralischen Qualen während der Entwicklung der Erfolge des Gegners ertragend, Leben und Blut nicht schonend, hielt eine handvoll russischer Leute in der festen Hoffnung auf Entsatz die wütenden Angriffe des Gegners aus. Mit Stolz verfolgte Rußland ihre Heldentaten, die ganze Welt beugte sich vor ihrem heldenhaften Sinne. Doch täglich lichteten sich ihre Reihen. Die Kampfmittel gingen unter dem Andringen stets neuer feindlicher Kräfte aus, sie mußten, ihre Heldentat vollendend, der Uebermacht erliegen, Friede der Asche und ewiges Andenken den unvergeßlichen Russen, welche bei der Verteidigung von Port Arthur umkamen. Fern von Rußland starbt Ihr für Rußlands Sache, erfüllt von der Liebe zu Kaiser und Vaterland. Euch Lebenden sei Ruhm! Gott heile Eure Wunden und schenke Euch Kraft und Geduld, die auferlegte neue schwere Prüfung zu tragen! Unser Gegner ist kühn und stark, unsäglich schwer ist der Kampf mit ihm, 10 000 Werst fern von den Quellen unserer Kraft. Aber Rußland ist machtvoll. In seinem tausendjährigen Leben gab es noch schwerere Prüfungen und noch drohendere Gefahren und jedesmal ging es aus dem Kampf neugestärkt und mit neuer Macht hervor. Unsere Mißerfolge sind schwer. Indem wir unsere Verluste beklagen, wollen wir uns nicht verwirren lassen. Mit ganz Rußland vertraue ich, daß die Stunde des Sieges bald anbricht; ich bitte zu Gott, daß er die mir teueren Truppen und die Flotte segne, damit sie vereint den Feind niederwerfen und die Ehre und den Ruhm Rußlands stützen.“

London, 14. Januar. „Daily Mail“ meldet aus Tokio vom 13. d. M.: Heute früh 10 Uhr erfolgte der feierliche Einmarsch der Japaner in Port Arthur. Die aus Infanterie, Kavallerie und Pionieren bestehende Abteilung marschierte von Norden her in breiter Marschformation unter Hörnerklang durch die alte und die neue Stadt. Die Mannschaften waren tief bewegt, als die zerschossenen und blutbefleckten Regimentsfahnen an der Front vorbeigetragen wurden. Die russischen und chinesischen Einwohner gehen jetzt friedlich ihrer Beschäftigung nach.

Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 16. Januar. Das letzte Konzert unserer Kapelle am Donnerstag im Saale des Schützenhauses war wieder einmal recht schwach besucht. Wo blieben getreue Nachbarn und Freunde? Oder hat man sich vielleicht an der Bezeichnung „Volkskonzert“ gestoßen? Volkskonzert soll mit Ausnahme der symphonischen Darbietung eigentlich jedes Konzert sein; denn je mehr alle Darbietungen der Kapelle von den einzelnen Besuchern verstanden werden, und je mehr Verständnis von der Allgemeinheit entgegen gebracht werden kann, desto mehr werden unsere